

# 25 Jahre Kago & Hammerschmidt

1992 legte Klaus Gohl mit Pflanzarrangements den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte. Denn über die Zeit hat sich das Unternehmen KaGo & Hammerschmidt mit Sitz in Schönbrunn bei Wunsiedel mit 30 Festangestellten zum europaweit anerkannten Landschaftsgestalter für Zoo- und Erlebniswelten entwickelt und gilt als einer der Wegbereiter der Branche.

**Herr Gohl, Ihr Mut hat vor Jahren dazu geführt, eine sichere Stelle zu verlassen und Neuland zu betreten. Wie war das für Sie?**

KG: Ich war hochmotiviert. Der damalige Bürgermeister von Wunsiedel sagte zu mir: „Ich wünsche Ihnen viel Erfolg, glaube aber nicht, dass es was wird“. Das zeigt deutlich, was man uns zugetraut hat.

**Nur ein Jahr später war die Führungsriege komplett, Herr Hammerschmidt!**

KH: Ja, manchmal spreche ich meine Frau zuhause mit Klaus an. Aber sie hat keinen Grund zur Eifersucht! (Lacht) Aber Spaß beiseite. Wir sind seither durch so manche Höhen und Tiefen gegangen, das verbindet.

KG: Ja. Wir mussten unglaubliche Lernkurven durchmachen. Gott sei Dank haben wir beide die gleichen Ideale: Unser Leitspruch war schon immer: gongping chingshi jingying – Immer faire und ehrliche Geschäfte! So versuchen wir auch zwischen uns, unserem Team und mit Kunden zu agieren.

**Ihr Firmensitz liegt in einer zwar sehr schönen, aber strukturschwachen Gegend. Wie geht man damit um?**

KH: Wir haben von Anfang an extrem viel Wert auf ein gutes Betriebsklima gelegt und das zahlt sich aus. Wir haben nicht nur sehr viele langjährige und hochmotivierte Mitarbeiter, sondern können auch immer wieder neue Fachkräfte von unserer Gegend überzeugen. Unsere Projektleiterin Magdalena von Stuckrad z.B., die gemeinsam mit Klaus gerade einen 7-stelligen Auftrag für uns in Frankreich im Parc Spirou gewonnen hat, kommt aus Nürnberg, ihr Mann aus München. Sie sind beide mittlerweile eingefleischte Fichtelgebirgler. Eine Firma funktioniert nur dann gut, wenn es auch intern passt.

**Was waren die Höhepunkte in Ihrem Unternehmergehen?**

KH: Wir können sehr dankbar sein. Großes Unheil war uns immer erspart geblieben und oft hatten wir auch das nötige Quäntchen Glück! Man kann nicht alles beeinflussen, das muss man akzeptieren. Regierungen zogen an uns vorbei, Grenzen fielen, Menschen wurden geboren und starben – und in diesen 25 Jahren hat sich technisch und wirtschaftlich mehr getan, als sonst in einer Lebensspanne!

KG: Einer war sicher unser erster Großauftrag in Gelsenkirchen, was haben wir da an Herzblut investiert. Mich begeistert, was wir uns im Laufe der Jahre an Know-how aufgebaut haben. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl etwas zu hinterlassen, was schön, außergewöhnlich und eindrucksvoll ist und wie wir hier Tieren einen artgerechten Lebensraum schaffen.

KH: Damals dachten wir, es kann nicht mehr viel größer werden. Und dann kamen Projekte wie Chester, Tivoli und Co. Plötzlich steht man wieder vor neuen Herausforderungen. Aber ein Unternehmen muss sich entwickeln und die Zukunft sichern. Die Ausweitung innerhalb Europas war ein logischer Schritt um fit für die Zukunft zu sein. Die Konkurrenz schläft nicht! Aber man lernt auch nicht alles mitzunehmen, sondern seiner Linie treu zu bleiben. Wir sind authentisch in dem was wir tun.

### Was machen Sie anders als andere Felsenbauer?

KG: Wir haben die Branche ja quasi mitentwickelt. Vor 25 Jahren gab es noch wenig Projekte in diesem Bereich. Wir forschen seither immer weiter, wie wir die Optik noch verbessern können. Dazu nutzen wir auch unsere Verwitterungswand an der Rückseite unseres Gebäudes. Unsere Felsen sind ja unheimlichen Kräften ausgesetzt. Sie müssen enorme Temperaturschwankungen aushalten und werden stark beansprucht. Die Natur (und auch so manches Elefantenhinterteil) formt immer mit. Das muss man einberechnen. Wir konzentrieren uns darauf, die Elemente mit unseren Produkten zu verschmelzen um einer Landschaft oder einem Raum das perfekte Aussehen zu geben oder eine perfekte Illusion zu schaffen. Der Wettbewerb arbeitet viel in Verbindung mit Fahrgeschäften. Felsen, Holz und Natur sind unser Steckenpferd. Unsere Kompetenz liegt eindeutig im Bereich der Landschaftsverschönerung und Illusion über und unter Wasser.

### Welche Herausforderungen sehen Sie in der Zukunft für das Unternehmen?

KH: Wir haben das Glück, die Fachschule für Produktdesign quasi vor der Haustür zu haben. Dadurch finden wir gute Modelleure und Formengeber. Hier ist die Heimat des weißen Goldes, wie man das Porzellan ja früher genannt hat, ein Vorteil. Dort erhalten junge Menschen eine gute und kreative Ausbildung. Aber wir würden uns wünschen, dass wir im Bereich Felsenbau selbst ausbilden könnten und uns damit leichter tun, den speziellen Ansprüchen noch mehr zu entsprechen.

Und natürlich müssen wir uns einem immer engeren Wettbewerb und Preiskampf stellen. Im Bereich Innenausbau sind derzeit moderne glatte Oberflächen gefragt, Holzdekor und puristische Formen. Das muss auch in unseren Produkten zu finden sein und erfordert strategische Korrekturen, die uns als Unternehmer noch einmal richtig fordern.

### Und was hat es mit der Sprossenleiter auf sich?

KG: Welche Sprossenleiter? Ach ja, die! Sagen wir mal so: Unser Maler hat sich bei einem Auftrag sehr kreativ ausgelebt, Dabei war die Leiter im Weg. Der Kunde wollte sie nicht mehr, nachdem er gesehen hat, was unsere Mannschaft daraus gemacht hat.

KH: (lacht) Ja, ein bisschen Schwund ist immer. Wo gehobelt wird, da fallen Späne. Man darf sich nichts vormachen. Fehler sind menschlich.

### Sie haben viel Begeisterung für Ihre Arbeit und Humor, das merkt man deutlich!

KH: Nun wir haben tolle Kunden, eine tolle Mannschaft, wir sind gesund. Das motiviert! Aber wir denken auch vorausschauend. Ich bin 51, Klaus 55, es ist uns klar, dass wir beim 50-jährigen Firmenjubiläum wohl nicht mehr vorne dran stehen.

KG: Ich schon! (KH schüttelt den Kopf) Aber klar, auch das müssen wir planen. Unsere Mitarbeiter wollen auch wissen und Sicherheit haben, wie und dass es nach uns weitergeht.

Wir sehen genug Potenzial und haben innovative Ideen und bleiben ein zuverlässiger und kompetenter Partner.

Die Zukunft kann kommen!

### Kurzprofil

Die „KaGo & Hammerschmidt GmbH“ wurde 1992 von den Geschäftsführern Klaus Gohl und Kai Hammerschmidt gegründet und hat sich zum professionellen Partner für individuelle Raum- und Landschaftsgestaltung mit Textilpflanzen, Pflanzgefäßen und der Natur nachempfundenen Felslandschaften über und unter Wasser entwickelt.

### Adresse und Ansprechpartner:



#### **KaGo & Hammerschmidt GmbH**

Kai Hammerschmidt

Bayreuther Straße 20

95632 Wunsiedel/Schönbrunn

GERMANY

09232 88191-0

[www.felsen.de](http://www.felsen.de)

[info@felsen.de](mailto:info@felsen.de)

Für hochaufgelöstes Bildmaterial oder bei Fragen zur Pressemitteilung,  
wenden Sie sich bitte an den Pressekontakt:

Instant Elephant UG

Susanne Stein

Nördlinger Straße 22

91126 Barthelmesaurach

09178 998632

[s.stein@instant-elephant.de](mailto:s.stein@instant-elephant.de)